

NAMEN & NOTIZEN

Suchmaschine findet

Wer «searcht», der findet. Der Betreiber des führenden Verzeichnisses und Serviceportals search.ch hat selbst auch gesucht: nämlich einen zuverlässigen Mobilitätspartner. Und hat ihn mit Skoda und der Amag auch gefunden.

Um den neu entstandenen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, hat sich die grösste Schweizer Suchmaschine, search.ch aus Immensee, entschlossen, ihren Aussendienst auszubauen. Damit soll die Kundschaft vor Ort besser und direkter betreut werden können.

Büros auf Rädern

Mit der Fahrzeugevaluation ist im Juni 2009 begonnen worden. Fündig wurde man bei der Amag Retail in Zug. Die Aussendienstmitarbeiter übernahmen im Rahmen einer Übergabezeremonie am 4. Dezember ihre neuen mobilen «Büros», je einen der 28 Skoda Octavia.

Das Hauptaugenmerk der Einkaufsverantwortlichen von

search.ch lag bei der Wahl der Flottenfahrzeuge auf den Schlüsselfaktoren TCO (Total Costs of Ownership/Gesamtbetriebskosten), CO₂-Ausstoss und Preis-Leistungs-Verhältnis. Dabei fiel die Wahl auf das Modell Octavia von Skoda.

Flächendeckender Service

Die Flottenfahrzeuge legen jährlich zwischen 40 000 und 50 000 Kilometer zurück. Die Autos müssen die unterschiedlichsten Bedürfnisse in den verschiedensten Einsatzgebieten abdecken. Nebst den Fahrzeugen spielten für search.ch auch die Dienstleistungen des Mobilitätspartners eine wichtige Rolle.

Hier spielt Amag Retail die Trümpfe aus. Mit ihren 80 Filialen in der ganzen Schweiz ist sich jeder Aussendienstmitarbeiter der Firma search.ch sicher, im Falle eines Falles auf ein flächendeckendes Garagentz zählen zu können.

www.amag.ch

PD/JU



Mitarbeiter von search.ch bei der Übernahme des Skoda Octavia als rollendes Büro. BILD PD

Künstler schnitzt Eis



Toni Steininger schnitzt Eisskulpturen in der Metalli Zug. BILD PD

Am kommenden Samstag und Sonntag entstehen in der Metalli kunstvolle Eisskulpturen. Gestaltet werden sie vom Europameister im Eisschnitzen, Toni Steininger.

Seine Leidenschaft ist eiskalt: Aus gefrorenen Blöcken gestaltet Toni Steininger wunderschöne Skulpturen, die mit ihrem Glanz und ihrer Transparenz faszinieren. Und so dem märchenhaften Ambiente der Weihnachtsdekoration in der Metalli noch mehr Charisma verleihen. Denn die vergängliche Kunst ist ein wahrer Blickfang. Eine Kunst, die Toni Steininger im wahrsten Sinn des Wortes meisterhaft beherrscht. In der Einkaufsallee Metalli zeigt er den Zugern und allen

anderen Zuschauern, wie Eis bearbeitet, geschnitzt wird. Denn der «ice carver» formt seine Werke vor den Augen der Besucherinnen und Besucher. Ihm dabei über die Schulter zu schauen, ist interessant und faszinierend zugleich. Denn aus dem harten und zugleich sehr diffizilen Material entstehen wahre Glanzstücke. Es lohnt sich also, am letzten Wochenende vor Weihnachten einen Blick in die Metalli zu werfen. Denn wie lange die eisigen Skulpturen dort anzu-treffen sein werden, ist bei weitem nicht so klar, wie der Stoff, aus dem sie gemacht sind. PD/JU

www.metalli.ch

Kunst und Handwerk

Es ist bereits Tradition in der Bahnhofapotheke Alpenstrasse in Zug: Lokale Künstler und gemeinnützige Institutionen stellen vor Weihnachten ihre Arbeiten aus.

Zum zweiten Mal dabei seit 2005 ist die Institution ConSol aus Zug. ConSol ist vom Kanton Zug beauftragt, Arbeitsplätze für Menschen mit psychischer oder physischer Erwerbsbehinderung zu schaffen. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, sich zu einem grossen Anteil selbst zu finanzieren. Es werden kundenorientiert Produkte hergestellt und qualifizierte, professionelle Dienstleistungen im Markt angeboten und verkauft. In den Schaufenstern der Apotheke werden Werke aus Glas und Papier gezeigt.

Die aus gewöhnlichen Flaschen und Konservengläsern hergestellten Kunst- und Alltagsgläser vereinen Design

und praktischen Nutzen. Zu kaufen gibt es praktische Trinkgläser, Vasen, Schalen und Schlüssel wie auch elegante Karaffen und Windlichter.

Beim Thema Papier reicht die Palette von der Karte bis zum Fotoalbum. Aus dem grossen Sortiment von ConSol-Papier werden Produkte wie Weihnachtskarten und Geschenkpackungen ausgestellt. Sämtliche Papierwaren wie Karten in allen Variationen, Notizbücher, Agenden, Fotoalben und Geschenkverpackungen sind ausschliesslich aus handgeschöpftem Papier gefertigt.

Die Bahnhofapotheke sieht sich als ganzheitliche Gesundheitsapotheke. Nebst dem durch regelmässige Schulung kompetenten Personal bietet die Bahnhofapotheke eines der grössten Sortimente an alternativen und klassischen Heilmitteln im Raume Zug. PD



Die im Schaufenster der Bahnhofapotheke ausgestellten Werke von ConSol können gekauft werden. BILD PD

Rundum erneuert

Am 9. Dezember 2009 wurde die frisch renovierte Amavita-Apotheke in Zug eröffnet. Unter der Leitung von Patricia Schelbert und ihrem Team führt die Apotheke neu einen erweiterten Wellness- und Dermokosmetikbereich.

In den freundlich hellen Räumen finden die Kunden zudem rezeptpflichtige und rezeptfreie Medikamente, Angebot und kompetente Beratung zu Homöopathie, Spagyrik und Naturkosmetik sowie Produkte für ein besseres Wohlbefinden wie Schuhe und Matten von Kybun, den Entwicklern von MBT.

Dank einer einheitlichen Rezeptüberprüfung wird den Kunden eine umfassende Kontrolle bei der Medikamentenabgabe garantiert. Dies schützt vor unerwünschten Wechselwirkungen von Medikamenten. Neben dem Gesundheitsbereich ist Amavita auch Experte in Sachen Beauty und Wohl-

befinden und bietet zahlreiche namhafte Marken für die Haut, das Haar sowie die passende Duftnote an.

Für viele teure Originalpräparate gibt es günstigere Generika. Amavita-Mitarbeiter sind Spezialisten und wissen, wie ihre Kunden sparen können. Barzahler erhalten bei Rezeptbezügen zudem einen Rabatt von 2,5 Prozent (bis zu einem Verkaufspreis von 1000 Franken).

Mit der StarCard können Kunden beim Einkauf in den 130 Amavita-Apotheken der Schweiz profitieren. Bei jedem Einkauf wird dem Kundenkonto die entsprechende Anzahl Sterne gutgeschrieben. Diese kann der Kunde in Form von Checks bei jeder Amavita-Apotheke beim nächsten Einkauf entweder gegen bar oder als Einkaufsgutschein mit einem Mehrwert von 25 Prozent einlösen. PD/JU

www.amavita.ch



Kundenfreundlich umgebaut: die Zuger Amavita-Apotheke. BILD PD

Holländerin gewinnt Amsterdam-Reise



Von links: Mike Jakob (Railtour), Gewinnerin Geurit Elmer, Daniel Troxler (Neue LZ), Peter Wälti (SBB). BILD DANIEL FRISCHHEZ

Die «Neue Luzerner Zeitung» und ihre Regionalausgaben interessiert sich für die Meinung ihrer Leserinnen und Leser und führt deshalb regelmässig Befragungen im so genannten Leserpanel durch. Im Rahmen dieser für die Zeitung sehr wichtigen Aktivität nehmen die treuesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer automatisch an einer attraktiven Verlosung teil. Der Hauptpreis 2009, eine Städtereise für zwei Personen nach Amsterdam im Wert von 1200 Franken, ging dieses Jahr an Geurit Elmer aus Gersau. Sie freute sich bei der Preisübergabe im SBB-Reisebüro Zug sichtlich über diesen Preis und bemerkte: «Obwohl ich Holländerin bin, hab ich nicht allzuoft die Gelegenheit, Amsterdam zu geniessen.»

Dieser und die weiteren Preise wurden gesponsert von den SBB-Reisebüros der Region

Zentralschweiz und Railtour. Je einen 100-Franken-Reisegutschein gewonnen haben: Hans Beat Achermann, Luzern; Rudolf Appoldt, Ebikon; Ruth Giger, Richenthal; Trudy Hurschler, Engelberg; Markus Jimenez, Luzern; Walter Lindegger, Luzern; Erwin Mutter, Luzern; Hans Räber, Langnau; Dieter Thermann, Meierskappel.

Meinung interessiert

Möchten auch Sie sich aktiv an der Gestaltung unserer Zeitung beteiligen? Dann melden Sie sich unter www.zisch.ch/leserumfrage für das Leserpanel der «Neuen Luzerner Zeitung» und ihrer Regionalausgaben an. So können Sie uns nicht nur Ihre Meinung sagen, sondern haben die Gelegenheit, einen der attraktiven Verlosungspreise im 2010 zu gewinnen. DT/JU

www.zisch.ch/leserumfrage

Thai-Massage fürs Wohlbefinden

An der Bahnhofstrasse 28 in Zug hat Sangduan Kawikul die Sabay-Massagenpraxis eröffnet. Traditionale Thai-Massage (Nuad) gehört zu den ältesten Therapiemethoden der Thaimedizin. Mit dieser Technik lassen sich Erfolge auf der körperlichen Ebene, beispielsweise Abbau von Verspannungen und Verhärtungen und Lockerung des ganzen Bewegungsapparates, erzielen. Kreislauf und Stoffwechsel werden angeregt. Auf der seelischen Ebene gibt die Massage inneren Ausgleich, Ruhe und Regeneration sowie Harmonisierung des strapazierten Nervensystems.

Thai-Massagen bringen Erleichterung bei schmerzenden Rücken, Nacken und Köpfen, bei muskulären Verhärtungen und Verspannungen.

Sangduan Kawikul und ihre Mitarbeiterinnen bieten professionelle Massagetherapien

an. Das kann bei der ersten Behandlung leicht schmerzhaft sein, entspannt aber sofort. Die traditionelle Thai-Massage ist keine Erotikmassage. In der Sabay-Massagenpraxis werden keine derartigen Dienste angeboten oder vermittelt.

Fuss- und Ölmassage

Fussmassagen und die Aromaöl-Massage runden das Angebot ab. Von Stellen an den Füssen führen Energielinien zu anderen Stellen am Körper. Durch das Massieren dieser Punkte kann die Blutzirkulation angeregt werden. Bei der Thai-Aromaöl-Massage stimulieren Handflächen und Daumen Druckpunkte auf den Energielinien, revitalisieren die Muskulatur und verbessern so die Blutzirkulation. PD/JU

Geöffnet: Montag bis Samstag von 9 bis 20 Uhr, Telefon 079 915 78 70

Sangduan Kawikul und ihre Mitarbeiterinnen bieten traditionelle Thai-Massagen an. BILD PD

